



Brandbrief an die hessische Landesregierung

Sehr geehrte Frau Hinz, Sehr geehrter Herr Bouffier, Sehr geehrte Landesregierung,

mit Erschrecken haben wir die hessische Klimapolitik der vergangenen Jahre beobachtet. Hessen verfehlt seine 2017 selbstgesteckten Klimaziele: Statt einem geplanten Rückgang der Treibhausgasemissionen um 30% im Vergleich zu 1990 wurde im Landesgebiet nur eine Reduktion von 19,8% verzeichnet **[1]**: Das ist angesichts der uns bevorstehenden, verheerenden Folgen der Klimakrise eine Katastrophe - die Landesregierung wird ihrer Verantwortung gegenüber den hessischen Bürger*innen keineswegs gerecht.

Selbst die bis 2017 geplante Reduktion ist nicht ausreichend. Den Plan, in Hessen bis 2050 klimaneutral zu sein **[2]**, als Erfolg und als "ambitioniert" zu verkaufen ist scheinheilig: Das Ziel ist eindeutig zu niedrig gesteckt, stellt eine klare Absage an das Pariser Klimaabkommen dar und das 1,5°-Ziel kann so niemals erreicht werden. Eine Beachtung des historischen Treibhausgasbudget fand nicht statt - sich als klimapolitisches Vorbild zu entwickeln ist grandios gescheitert. **[3]** Von wirksamem Handeln durch leere Worthülsen und Sonntagsreden abzulenken, oder gar mit dem Finger auf andere Akteure zu zeigen, macht sie lächerlich: Wir, als "Fridays for Future Hessen", fordern mehr Mut und Biss in Sachen Klimaschutz!

Das Bundesland trägt aktiv zur Befeuerung der Klimakrise bei und verschläft eine wirksame Mobilitätswende. Ihre Politik auch noch als Erfolg zu verkaufen ist ein Schlag ins Gesicht aller Demonstrierenden, die freitags für Klimagerechtigkeit auf die Straße gehen. Allein am 20. September waren in Hessen über 70.000 Menschen auf der Straße: Es fehlt nicht an Rückenwind aus der Bevölkerung, sondern an Tatendrang der Regierenden. Einige Politiker*innen befürworten unseren Aktivismus, jedoch hört es meistens bei Worten auf. Wir fordern sie dazu auf opportunistische Aussagen einzustellen und endlich den Worten der Wissenschaftler*innen zu folgen.

Wir stecken derzeit mitten in einer Pandemie - die Politik hat das als Krise wahrgenommen und dementsprechend gehandelt. Wir sehen, wie handlungsfähig Regierungen sein können, wenn sie Krisen wie Krisen behandeln. Dieses Vorgehen fordern wir seit mehr als einem Jahr auch in Bezug auf die Klimakrise, deren Auswirkungen ebenso unzählige Menschen ihr Leben kostet und kosten wird. Mit jedem weiteren Jahr, das ohne die Einführung und schnellstmögliche Umsetzung einer wirksamen Klimapolitik verstreicht, geht wertvolle Zeit, die uns nicht mehr bleibt verloren! Deswegen fordern wir:

- Eine Ausarbeitung eines Sofortprogrammes „Klimagerechter Wiederaufbau der Wirtschaft nach Corona“.
- Eine Ausarbeitung von Maßnahmen zu umgehender Einleitung einer umfassenden Energie- und Verkehrswende.
- Eine Solidarisierung mit den jetzt schon existierenden Opfern der Klimakrise.
- Eigenes Landesprogramm zur Evakuierung der Geflüchteten aus den Lagern an der EU-Außengrenze **[4]**

Am 24.04. protestieren wir wieder, sowohl online als auch offline. Diesmal auch explizit gegen das Versagen in der hessischen Klimaschutzpolitik. Nehmen Sie bitte ihre Verantwortung gegenüber Ihren Kindern, nachfolgenden Generationen und Klimagerechtigkeit wahr.

Fridays for Future Darmstadt

Fridays for Future Wiesbaden

Fridays for Future Limburg

Verweise:

[1] "Hessen verfehlt seine Klimaziele", Frankfurter Rundschau, 16.12.19
(<https://www.fr.de/rhein-main/hessen-verfehlt-sein-klimaziel-13338905.html>)

[2] "Kabinettsbeschluss „Klimaneutrales Hessen 2050“",
(<https://umwelt.hessen.de/energie-klima/hessische-klimaschutzpolitik/hessische-klimaschutzpolitik>)

[3] "Integrierter Klimaschutzplan 2025" ([https://www.hessen-nachhaltig.de/files/NHS/downloads/Klimaschutzplan/Integrierter Klimaschutzplan Web_barrierefrei.pdf](https://www.hessen-nachhaltig.de/files/NHS/downloads/Klimaschutzplan/Integrierter_Klimaschutzplan_Web_barrierefrei.pdf))

[4] "Thüringen will mehr geflüchtete Kinder aus Griechenland aufnehmen", RND, 13.04.20 (<https://www.rnd.de/politik/thuringen-will-mehr-gefluchtete-kinder-aus-griechenland-aufnehmen-TMLDHRH74LCAQPGEN4YU2ZVJS4.html>)